



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 219/18

Federführung:

FB Tiefbau und Grünflächen

Sachbearbeitung:

Müller, Jürgen
Nagel, Andrea

Datum:

01.06.2018

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	28.06.2018	ÖFFENTLICH

Betreff: Erschließung südlich Tammer Straße
- Erhöhung der Vergabesumme
- Erhöhung der Gesamtkosten

Bezug SEK: Masterplan 1 - Attraktives Wohnen; Masterplan 8 - Mobilität

Bezug: VL 322/07 (Aufstellungsbeschluss /Planungskonzept)
VL 356/08 (Ergebnis Bauträgerwettbewerb)
VL 602/08 (Beauftragung der Erschließungsplanung)
VL 268/09 (Entwurfsbeschluss)
VL 022/17 (Baubeschluss)
VL 174/17 (Vergabebeschluss)

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Vergabesumme für die Straßenbauarbeiten an die Firma Lutz Krieg aus Möglingen wird von 785.000,-- € auf 1.135.000,-- € (brutto) erhöht.**
- 2. Der Erhöhung der Gesamtkosten der Maßnahme von 1.020.000,-- € auf 1.291.000,-- € (brutto) wird zugestimmt.**

Sachverhalt/Begründung:

Die Maßnahme wurde zusammen mit den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim in mehreren Teilabschnitten durchgeführt. Bereits im ersten Bauabschnitt im Drosselweg erwies sich die Standfestigkeit des Baugrunds im Parkplatzbereich als nicht ausreichend. Eine **Verbesserung der Tragfähigkeit** wurde mittels Bodenaustausch vorgenommen. In den weiteren Bauabschnitten musste die Standfestigkeit im Schwalben- und im Falkenweg verbessert werden.

Auf die Verstärkung des Untergrundes zu verzichten, hätte einerseits künftige Setzungen zur Folge und andererseits wäre die Gewährleistung der ausführenden Firma entfallen. Die entsprechenden Vorschriften im Erdbau verlangen bestimmte Belastungswerte des Erdplanums, sind diese nicht vorhanden, muss der Unterbau verstärkt werden.

Nach der Haufwerksbeprobung des Bodenaushubs von den Parkplätzen im Drosselweg ergaben sich höhere Verunreinigungen als in der Voruntersuchung, was zu erheblichen Mehrkosten bei der Entsorgung führte. Wie im Drosselweg ergaben sich im Schwalben- und Falkenweg ebenfalls Abweichungen zwischen der Voruntersuchung und den ermittelten Werten der Haufwerksbeprobung.

Im Drosselweg mussten umfangreiche Geländeabfangungen vorgenommen werden, da der Höhenunterschied zwischen Straßenniveau und den Grundstücken der Südseite erst nach der Rodung der Hecken und Sträucher erkennbar wurde. Die Grundstücke wurden mit Palisaden abgefangen.

Im Amselweg wurde durch die Umgestaltung der Straße die vorhandene Pflasterrinne auf der gesamten Länge ausgebaut. Unterhalb der Rinne wurden Betonfundamente angetroffen, die teilweise bis zu 80 cm stark und in keinem Planwerk dargestellt waren. Im Meisenweg ist ebenfalls eine Pflasterrinne vorhanden. Angesichts der vorgefundenen Situation im Amselweg wird davon ausgegangen, dass es auch dort zu erheblichen Mehrkosten bei der Entsorgung kommt.

Beim Fräsen der Deckschicht wurde festgestellt, dass die darunterliegende Tragschicht teilweise nicht die geforderte Aufbaustärke aufwies. Dadurch ergaben sich Mehrmengen in den bituminösen Ausgleichsschichten.

Zusätzlich wurden in allen umgestalteten Straßen Leitungen (Strom, Telefon, usw.) angetroffen, die zum Teil nicht in den Bestandsplänen enthalten waren oder keine ausreichende Überdeckung hatten. Dadurch mussten die Leitungen von Hand freigelegt werden.

Es ergeben sich voraussichtliche Mehrkosten:

	<u>neu</u>	<u>Ausschreibung</u>
Bodenverbesserungsmaßnahmen	26.000,-- €	15.000,-- €
Betonabbruch Rinne	28.500,-- €	100,-- €
Aushubvoruntersuchung / Entsorgung Haufwerksbeprobung	285.000,-- €	64.000,-- €
Erschwernisse Leitungen	11.200,-- €	600,-- €
Grundstücksanpassungen	60.000,-- €	6.000,-- €
Mehrkosten Ausgleichsschichten	25.000,-- €	0,-- €
	435.700,-- €	85.700,-- €

Die Mehrkosten aus den geschilderten Umständen im Straßenbau belaufen sich gegenüber dem Vergabevorschlag (Vorlage Nr. 174/17) auf 350.000,-- € brutto (Erhöhung von 785.000,-- € auf 1.135.000,-- €).

Die zu erwartenden Gesamtprojektkosten von 1.020.000,-- € (Baubeschluss Vorlage Nr. 022/17) erhöhen sich dadurch um 271.000,-- € auf insgesamt 1.291.000,-- €.

Durch die Mehrkosten im Straßenuntergrund und bei der Entsorgung stellen sich die Gesamtprojektkosten nun wie folgt dar:

	Baubeschluss Vorlage Nr. 022/17	Vergabe Vorlage Nr. 174/17	neu
Straßenbau mit Tiefbauanteilen	864.000,-- €	785.000,-- €	1.135.000,-- €
Ingenieurleistungen	62.000,-- €		62.000,-- €
<u>Unvorhergesehenes</u>	<u>94.000,-- €</u>		<u>94.000,-- €</u>
Gesamtkosten	1.020.000,-- €		1.291.000,-- €

Finanzierung:

Die Finanzierung der Gesamtkosten stellt sich somit wie folgt dar:

Ansatz Haushaltsplan 2018	300.000,-- €
Ermächtigungsübertrag aus 2017	282.000,-- €
Bisher bereits geleistete und finanzierte Ausgaben	591.000,-- €
Einsparungen bei der Baumaßnahme Comburgstraße Auftrag 754106709017	<u>118.000,-- €</u>

Gesamtkosten der Maßnahme 1.291.000,-- €

Unterschriften:

Ulrike Schmidtgen

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		1.291.000,-- EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 67		Produktgruppe 5410-067		
ErgHH:Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH:Ein-/Auszahlungsart		Tiefbaumaßnahmen		
Investitionsmaßnahmen		Erschließung südlich Tammer Straße		
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja 2018 mit 300.000,-- EUR; Ermächtigungsübertrag aus 2017 282.000,-- EUR <input checked="" type="checkbox"/> Nein, Deckung durch Auftrag Comburgstraße in Höhe von 118.000,-- €		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			78720672	754106707027
Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erledigt?				
<input type="checkbox"/> Ja, vergleiche Beilage			<input checked="" type="checkbox"/> Nicht erforderlich	

Verteiler: D III, FB 67, FB 60, FB 61, FB 14, FB 20



LUDWIGSBURG

NOTIZEN